

Beobachtung der ersten Graureiherbrut (*Ardea cinerea*), auf der Gemarkung Tauberbischofsheim im Jahre 1997.

Karl-Georg RIES

Schon im Januar war zu beobachten, daß sich bis zu 6 Graureiher, im Bereich der Einmündung eines Seitenbaches der Tauber (Brehmbach), am nördlichen Talhang eines vorwiegend mit Nadelholz bepflanzten Bergrückens (Höhberg) aufhielten. Erstaunlicherweise nur etwa 50 Meter oberhalb einer relativ belebten Freizeitanlage (Kleintierzüchter).

- 21. Februar ein Paar beim Balzflug mit anschließender Paarung . Die Paarung vollzog sich auf einer Fichte (*Picea abies*) nur 30 m oberhalb der Freizeitanlage. Bei näherer Betrachtung wies die Fichte bereits im oberen Gipfelbereich nach Osten recht weit ausladende Äste auf.
- 24. Februar beide Reiher beim Horstbau auf exakt dieser Fichte, wobei beide Nistmaterial herbeitrugen, jedoch nur einer der Beiden den Nestbau bewerkstelligte.
- 5. März 6 Graureiher um den Nistbaum versammelt.
- 6. März vollzog einer der Graureiher akrobatische Flugspiele um einen zweiten, welche ungemein an des torkelnde Flugbild von Kiebitzen (*Vanellus vanellus*) erinnerten.
- 7. März ein Reiher das erste Mal auf dem Horst, der auch jetzt erst durch sein Größenwachstum und erste Verkalkungen auf besagter Fichte zu sehen war. Wie genial der Horst gelegen war, wurde mir erst bei Fotografierversuchen bewußt. Der Horst selbst wurde nur in den frühen Morgenstunden von einigen Sonnenstrahlen beschienen, und lag sonst völlig im Schatten. Auch mußte der Beobachtungswinkel so flach gewählt werden, daß man nur aus großer Entfernung das Geschehen am bzw. im Horst beobachten konnte. Von Süden wie von Westen war der Horst durch weitere starke Äste, sowie vom steil stehenden Baumgipfel gedeckt.
- 7. März bis 23. März der Horst wird ständig bebrütet was auf eine bereits vollzogene Eiablage hindeutete.
- 16. März brachte der zweite der beiden Nistmaterial, welches an den brütenden Reiher übergeben wurde. Dieser baute den Zweig dann in der Folgezeit in den Horst ein.
- 23. März beobachten zwei weitere Reiher das Brutgeschäft aus geringer Entfernung ohne daß sich der brütende Reiher gestört fühlte.
- 29. März beide Reiher stehen auf dem Horst und drohen einem Dritten der auf einem der Nachbarbäume dem Horst zu nahe gekommen scheint.
- 1. April beide Reiher sind am Horst und stochern mit sehr viel Vorsicht darin herum. Während die Witterung der letzten Märzwoche von kaltem und stür-

mischem Wind sogar mit Orkanböen begleitet war, gestaltete sich die Witterung Anfang April mit frühlingshaften Temperaturen.

- 3. April ein Reiher bringt Nistmaterial zum Horst. Als sich dann der andere erhebt, kommt es durch den angeflogenen Reiher zu Begattungsversuchen, die beim 4./5. Mal scheinbar zur Kopulation führten. Das Männchen fliegt danach dem Bachlauf folgend in westliche Richtung davon.
- 7. - 21. April der Horst wird ständig bebrütet.
- 21. April einer der Beiden bringt Nistmaterial, ein Dritter steht abseits und betrachtet das Geschehen. Der Horst ist inzwischen so tief geworden, das der brütende Vogel völlig darin verschwindet.
- 22. April die erste Eischale unter dem Horstbaum.
- 27. April noch einmal zwei weitere Eischalen.
- bis 14. Mai sind immer wieder Anflüge zum Horst zu registrieren, teils mit Nahrung, teils mit Nistmaterial.
- 14. Mai ein Reiher auf dem Horst, der zweite bringt Nahrung. Diese wird an nicht sichtbare Jungen verfüttert, danach fliegt der Reiher wieder in westliche Richtung ab. Der Zweite bleibt diesmal neben dem Horst stehen. Die Außentemperatur betrug an diesem Tag etwa 28°C.
Auf einen den Horst überfliegenden und rufenden Mäusebussard (*Buteo buteo*) reagierte der den Horst bewachenden, Reiher nicht, wogegen er auf den Ruf des Habichts (*Accipiter gentilis*), von mir von einem Tonträger abgespielt, mit wachem Blick die Umgebung und den Himmel absuchte.
- 26. Mai drei Junge, im Flaum, stehen im Horst und recken sich. Ein Altvogel ist in der Nähe nicht auszumachen.
- 30. Mai die Jungen stehen auf dem Horst. Sie sind schon recht groß mit grauem Gefieder, teilweise noch mit Flaumfedern.
- 7. Juni wieder stehen alle drei Jungen auf dem Horst und schlagen etwas mit den Schwingen.
- vom 8. Juni an begab ich mich in Urlaub, so daß das eigentliche Ausfliegen der Jungen von mir nicht beobachtet werden konnte.
- 28. Juni zwischen Impfingen und Hochhausen stehen 11 Reiher in den Tauberwiesen, darunter drei Jungvögel. Da mir eine zweite Reiherbrut nicht bekannt war, nehme ich an, daß es sich bei den drei Jungvögeln um die, aus der von mir beobachtete Brut handeln muß.

Ungewöhnlich ist sicher der Bruterfolg eines einzelnen Reiherpaares mit gleich drei flüggen Jungen, an völlig neuem Brutplatz. Auch die Wahl des Brutplatzes ist außergewöhnlich durch die Nähe zum Menschen. Außerdem an einem Nordhang und in einem Tal welches in West-Ost Richtung verläuft, also immer im Wetterfluß. Bedenkt man nun zusätzlich die Wettersituation im ersten Halbjahr 1997, mit langen Schlechtwetterperioden und teils grimmiger Kälte, orkanartigen Winden und ausgiebigen Regenfällen im späten Frühling so erscheint einem der Erfolg der Reiher um so unglaublicher.



Beim eigentlichen Brutgeschäft hatten die Reiher scheinbar weitgehendst Ruhe. Die größte beobachtete Unruhe ging von weiteren neugierigen Reihern aus. Gegen Feinde aus der Luft waren die Altvögel sehr aufmerksam und ließen die Jungen erst alleine im Horst als diese durch ihr Größenwachstum außer Gefahr waren.

Vom Menschen waren die Reiher verschont geblieben.

Da aber Reiher in die Sparte der Problemvögel geschoben wurden, ist die weitere Beobachtung der zukünftigen Entwicklung bezüglich einer kleinen Kolonie oder auch weiterer Einzelbruten unumgänglich, um auch deren Schutz zu gewährleisten.

Literatur:

KILIAN, D., J. HÖLZINGER, U. MAHLER & R. STEGMAYER (1993): Der Graureiher in Baden-Württemberg 1985-91, Ökol. Vögel 15, Sonderheft 1-36.

Verfasser:

Karl-Georg Ries, Hauptstraße 45, D-97941 Tauberbischofsheim.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Faunistische und Floristische Mitteilungen aus dem »Taubergrund«](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Ries Karl-Georg

Artikel/Article: [Beobachtung der ersten Graureiherbrut \(Ardea cinerea\), auf der Gemarkung Tauberbischofsheim im Jahre 1997. 47-49](#)